

# POSITIONSPAPIER

## zur Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)

### Hintergrund

Die EU-Kommission hat einen Vorschlag zur Einführung strikter Quotenvorgaben vorgelegt, der Mehrwegquoten für verschiedene Arten von Verpackungen vorsieht. Aktuelle Studien belegen jedoch, dass starre Mehrwegquoten nicht zwangsläufig zum ökologisch besseren Ergebnis führen.

#### WIR UNTERSTÜTZEN

- ✓ den Einsatz nachhaltiger Ressourcen
- ✓ die Vermeidung von Over-Packaging

#### WIR SAGEN „NEIN“ ZU

- ✗ Quotenvorgaben bei Mehrwegsystemen
- ✗ Benachteiligung von Wellpappe gegenüber Mehrwegverpackungen

#### HOCHWERTIGES RECYCLING STATT STARRER MEHRWEGQUOTE

- Wellpappe basiert auf pflanzlichen, nicht fossilen Rohstoffen
- Sie kann mindestens 25 Mal ohne nennenswerten Qualitätsverlust recycelt werden
- Sie besteht durchschnittlich zu 80% aus Recyclingpapier und zu 20% aus Papier auf Frischfaserbasis



#### AUSWIRKUNGEN DER UMSTELLUNG AUF MEHRWEGSYSTEME



- Zusätzliche Kosten für Rückführung, Sortierung und Reinigung
- Einsatz von Standardmaßen, was zu mehr Leerräumen in der Verpackung sowie einem erhöhten Flächenbedarf bei Transport und Lagerung führt
- Mangelnde End-of-Life-Lösung: Plastikverpackungen landen oft auf Deponien, in der Umwelt oder in Ozeanen, wo sie nur sehr langsam zersetzt werden

Eine aktuelle **Studie der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM)** prognostiziert für 2040 folgende Auswirkungen, wenn die Verpackungsverordnung in der von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Form verabschiedet wird:



**+ 11%**  
Kunststoff-  
verbrauch



**+ 200%**  
Transport-  
kilometer



**+ 80%**  
Lager-  
fläche



**+ 400%**  
Packmittel-  
kosten

Quelle: Auswirkungen auf den deutschen Markt für Wellpappeverpackungen bei einem verpflichtenden Mehrweganteil für Transportverpackungen, Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (GVM), Juni 2023